

Was ist bei der Ausrichtung eines Gaufestes zu beachten?

Merkblatt des Oberen Lechgau-Verbandes

Stand: 09.05.2022 ck



1. Vorbesprechung (z.B. Frühjahrsversammlung, Bewerbung)

2. Einladungen

An: Vereine, Gauausschuss, Ehrengäste, Bürgermeister usw.

Liste vorhanden (auf Aktualität und Richtigkeit der Adressen achten)

Rückmeldung über Personenzahl von Samstag und Sonntag (für Zeltplan)

3. Werbung

Plakate, Lokalsender (z.B. Radio Oberland und Ostallgäu) ist kostenpflichtig

Zeitung: Allgäuer (FÜS, MOD) Schongauer, Kreisboten, HTB

4. Genehmigung

Fest, Festzug, Polizei, evtl. Straßensperrung...

Linienbusse und Regionallinien (RBA, RVA, RVO)

GEMA: Es sollte alles gemeldet werden (Fr., Sa., So.) und bei Meldung auf GEMA – Vertrag des Bayerischen Trachtenverbandes (im Trachtenkalender) hinweisen.

5. Versicherung

Gau ist für sämtliche Gauveranstaltungen (z.B. Gaujugendtag, Zeltlager) Haftpflicht versichert. Das Gaufest ist komplett versichert, auch der Freitag, sowie Auf- und Abbau. Am Gaufest auch für Pferde und Teilnehmer in unbegrenzter Zahl.

Obacht: 1 Person muss neben jedem Pferdefuhrwerk (pro Mähne) mitgehen.

Im Schadensfall an die Geschäftsstelle des Bayerischen Trachtenverbandes in Holzhausen wenden.

6. Polizei, Zeltordner und Wache, Feuerwehr, Sanitätsdienst,

Zettel mit Zugaufstellung, auch alphabetisch sortiert und Zugplan.

Ordnerbinden für Zeltwache.

Etwa 4 - 6 Wochen vor dem Fest sollten sich Absperrdienst, Feuerwehr, Ordner, evtl. Polizei treffen und den Festablauf genau ausmachen.

Leitende Personen mit Handys ausstatten. (Es ist empfehlenswert eine Liste mit Handy-Nummern von den verantwortlichen Personen anzufertigen).

Sanitätsdienst am Kirchenzug und Festzug.

7. Sitzung des Verein-Festausschuss mit Gauausschuss

Diese Sitzung mit einer Abordnung des Gauausschusses ist im November des Vorjahres sinnvoll. Zwecks Erfahrungsaustausch den Vereinsvorstand vom Gaufest des Vorjahres, sowie den Vereinsvorstand vom darauffolgenden Gaufest einladen.

8. Besichtigung: (genauere Erläuterungen folgen ab Punkt 9)

Festplatz, Freibühne, Schausteller (passende Musik, sprich CDs bereitstellen)

Kirchenzug und Platz für Gottesdienst

Festzug- und Festwagen-Aufstellung und Eingliederung

Ehrentribüne, Ausfahrt für Festwägen und Ehrengäste

(damit Festzug nicht lange angehalten werden muss)

Ein Balkon/erhöhter Platz für drei Festzugzähler (werden vom Gau gestellt)
Festzugaufstellung bitte an den 2. Gauschriftführer weiterleiten, sobald diese fertig ist.
Wo wird nach dem Zug ausgezählt?
Parkplätze (Pkw und Busse)
Platz für Festbüro

9. Festleitung – Festausschuss – Festbüro

Das Festbüro sollte in der Nähe des Zelts und der Zugaufstellung sein.
Wer und was gehört ins Festbüro? (z.B. Kasse, Quittungsblock, ...)
Kuverts für Vereine (mit Liste der Festzugaufstellung, Plan von Dorf mit Festzugstrecke, Sitzplan des Zeltes, Nr. des Festzugs + Reisnagel).
Handynummernliste der leitenden Personen.

10. Festzelt

Bühne **min.** 150 m² (lieber 170m²) davon 10 x 10m für Plattler. Abtrennung von Musik und Plattlern durch Stange oder Ähnlichem ist von Vorteil.
Ein Aufgang und ein Abgang, wenn möglich separaten Musikeraufgang.
Ein Lautsprecher sollte auf die Bühne gerichtet sein.
4m Kreis mit Isolierband anbringen.
Einweiser und Absperredienst.

11. Programm für Gauheimatabend

Generalprobe ist am Donnerstag:
Jugend 19Uhr; Aktive 20:30Uhr; Getränke bereitstellen
Programm (Gauvorplattler), Bayernhymne, 2 Strophen
(meist auf Rückseite vom Programm, ca. 400 Stück)
Rednerpult
Festprolog
2 Kassen am Eingang und am besten 2 Festzeichenverkäufer mit Kisten vor dem Zelteingang.
Ehrengäste sind frei (Anstandssache) darum 1 oder 2 Personen z.B. 2. Vereinsvorstand und eine geeignete Person vom Gauausschuss am Zelt-Eingang.
1 Person zuständig für Freibierzeichen am Bühnenabgang (1 Maß/Mitwirkenden, auch Vereinsmusikanten).
Am Samstag und Sonntag werden 8 Tische für die Ehrengäste benötigt.
Tischreservierung für Samstag: An Vorplattlerprobe dem Verein die Personenzahl melden, mit nur 8 Personen/Tisch belegen und nach oben aufrunden (man weiß selten, wie viele Leute vom Verein sonst noch mitkommen).
Bei Bar-Betrieb keine separate Musik (durch CDs).
Barbetrieb erst, nachdem das Programm beendet ist.
Jugendschutzgesetz muss ausgehängt sein.
Barausschenker mindestens 18 Jahre alt.
Unter 18 Jahre darf keiner in der Bar sein! Sicherheitsdienst ist sinnvoll (wegen Haftung)
Gauvorstand benötigt für Ehrengäste Freizeichen.

12. Weckruf

Musikkapelle, Böllerschützen

13. Kirchenzug und heilige Messe

Aufstell- und Abmarschzeit sollten aus Einladung ersichtlich sein.

Pfarrer, Altar

Aufstellplan an die Ordner verteilen

Ordner: verantwortlich für Aufstellung, Einweisen am Messeplatz von Musikkapellen, Fahnenabordnungen, Ehrengäste..., Sitzplätze (ca. 50 Bänke), Feldmesse oder Kirche / Zelt, Lautsprecheranlage,

Messgestaltung: Verein mit 1.Gauvorstand ausmachen.

Es werden circa 500 Liederzettel benötigt. Oder man verwendet das Liedbuch vom BTV: „Gott zu Ehren, lasst uns hören“

Keine Bayernhymne am Sonntag.

Grußwort des Gauvorstandes mit Totenehrung erst nach kirchlichem Teil.

Kranz mit Schleife (Trachtenpaar zum Niederlegen des Kranzes am Feldkreuz bzw.

Kriegerdenkmal; Musikkapelle muss Noten für „Guten Kameraden“ dabeihaben;

Böllerschützen für Ehrensalue in Nähe des Messeplatzes.)

Vorschläge für den Text auf der Schleife: Für die Gefallenen und Verstorbenen des Oberen Lechgau-Verbandes; Zum Gedenken an die Gefallenen und Verstorbenen des Oberen Lechgau-Verbandes,...

Circa 4 Kommunionhelfer zusätzlich sind hilfreich.

Aufstellung: Festmusik, (evtl. Kirchenfahnen) Pfarrer mit Ministranten, Gaustandarte, Gauausschuss und Ehrengäste, Fahnenblock, Festverein, Patenverein(e),

2. Musikkapelle, restliche Vereine.

Was tun bei schlechtem Wetter?!?!?

14. Frühschoppen und Vormittags-Programm

Gaujugendleiter und Festverein zuständig (Musik, einzelner Musikant und Mikrofon)

15. Festzug und Ehrentänze

13 Uhr Aufstellen (*min. 3er Reihen*)

Ordner zum Zelt leeren und Zelt freizuhalten, sowie Tische beschriften. Am besten Zettel auslegen, mit Kreide beschriften ist zeitaufwändig.

13.30 Festzug anschießen und Abmarsch.

Ehrentribüne: Größe (für ca. 35-40 Personen), Ordner zum Freihalten, Sitzgelegenheit, Kommentator des Zuges (Mikrofonanlage) incl. Kommentatorenliste (*macht evtl. 2.Gauschriftführer*), eventuell Getränke.

Zelt: 4 „stabile“ Personen sollten nach Festzug Leute ins Zelt einweisen und schauen, dass die Eingänge frei bleiben, damit der Festzug nicht stehen bleiben muss.

Zelt nach Festzug etwa unter 4x von vorn nach hinten befüllen, beginnend auf der Schankseite; auch über einen 2ten Eingang Zelt befüllen; somit haben alle Bedienungen gleichzeitig Arbeit und die Wege werden nicht „verstopft“.

1.Verein sollte am Haupteingang hereingehen, der 2.Verein am Seiteneingang, usw.

Burschen sollten während des großen Ansturms Maßen mit austragen.

Verpflegung nach Festzug für Fuhrmänner.

Freibühne: 8x15m, sollte von Festbühne etwas entfernt sein wegen Musiküberschneidungen; Stühle, Sonnenschirme, Lautsprecheranlage, 4m Kreis. (Freibierzeichen für Aushilfsmusikanten, evtl. Kaffee und Kuchen für Musik)

Ehrentänze: werden bei den beiden Gauvorplattlern gemeldet (Festzugaufstellung wird benötigt)

16. Festzeichen

Kassierer auch an Parkplätze und Busausladestelle (per Handy Springer bereithalten)
Leute aus Fahrzeugen aussteigen lassen und erst dann kassieren.
Unterm Festzug durchgehen, zur Kontrolle.
Alphabetisch sortierte Zugaufstellung dabeizuhaben ist von Vorteil.
Wenn zu wenig Festzeichenverkäufer, lieber mehr Einzelne (reife) Personen als paarweiser Verkauf.
Kassierkisten vom Gau: 20 große und 21 kleine
Wechselgeld: circa 100Euro pro Kiste herrichten
Rosetten für Fest- und Gauausschuss (Gau benötigt 8 Stück).

17. Ehrengaben

Ehrengabe für teilnehmende Vereine, **evtl.** örtl. Vereine
Schirmherr
örtl. Bürgermeister
Festmusik
sonstige
Meistpreis: im Gau und außer Gau (5 Meistplätze vorlesen)
Weitpreis
Auch eine Spende ans Trachtenkulturzentrum, anstatt der Ehrengabe, ist denkbar.

18. Parkplätze

Einweiser und Absperrdienst
Busparkplatz (Bei Einladung im Ortsplan einzeichnen)
(Tafel mit Zugaufstellung bitte bereits am Samstag im Zelt mitanbringen)
Festzeichenverkäufer sollten auch an Busausstiegsstellen vor Ort sein.

19. Jugendgetränke:

Günstige Kistenware (Kühlwagen) Quittungsblock, evtl. Pfandzettel

20. Festkapelle und Freibühnenkapelle:

Liste von Musikstücken (Gauvorplattler)
Immer 1 Person für die Verpflegung (nach Festzug lieber 2 Personen)
O'bach: Beide Kapellen sind schon früh wieder am Bierzelt!!!
Kaffee und Kuchen für Musikkapellen (Vereinsache)

21. Fest- und Häuserschmuck, Fahnen, Fahnenstangen

Pyramidentafeln für Ortseingänge (6 Paar vom Gau „Grüß Gott und Pfia Gott“).
3-fach Fahnenhalter vom Gau auf Bühne (schon für Gauheimatabend)
Fahnenständer: für ca. 40 Fahnen in Bühnennähe.
Die Fahne des BTV im Zelt anbringen, am besten neben der Bühne.

22. Zugführer und Vorreiter

Jeder Zug sollte von einer Person angeführt werden. Die Vorreiter/innen in Volltracht.

23. Hinweisschilder und Zugnummern:

Hinweisschilder: Parkplätze (PKW, Busse), 1. und 2. Zug (evtl. 3. Zug), Festbüro,
WC-Zettel. Tafel mit Zugaufstellung am Parkplatz.
Zugaufstellung und Zeltplan über Zeltausgang (spätestens am Gauheimatabend)
Wo befindet sich eine Behindertentoilette? Hinweis im Festzelt anbringen.

24. Entlohnung:

Festwagen: 50,- €

Musikkapellen: Festzug spielen 1,50 €

Kirchzug und Festzug spielen: 2,50 €

(jedoch für max. 30 Musikanten)

Helfer (Vereins Sache): z.B. Feuerwehr, Festzeichenverkäufer, Zeltordner, ...

25. Abgabe an den Gauverband:

Samstag: Eintritt 10,- € Abgabe: 1,- € / Festzeichen

Sonntag: Eintritt 4,- € Abgabe: -,20 € / Festzeichen

Diese Abgabe ist für den Umtrieb des Gaus notwendig, sowie als „Rücklage“ für den Fall, dass ein Festzug wegen Regen ausfällt.

26. Sonstiges:

Ein Treffen mit einem Verein, der kurz zuvor das Gaufest hatte, ist sinnvoll.

Ein Elektriker bei sämtlichen Stromanschlussarbeiten ist vorteilhaft, ebenso

Handwerker (wie z.B. Zimmerer, Maurer, Installateur, etc...) bei allen notwendigen Arbeiten.

Achtung: Die Küche kann je nach Bauart von 40 bis zu 300kw benötigen!!

Tatsächlicher Bedarf unbedingt mit dem Festwirt abklären!!!

Am Sonntagabend wird für die Musikanten, die den Festausklang spielen, noch eine Brotzeit benötigt. Dies unbedingt mit dem Festwirt/Küche abklären, da die Küche evtl. sonst nichts mehr hat.

Sachen vom Gau: (siehe auch Inventarliste)

- Gautafel
- 3fach Fahnenständer auf Bühne
- Kassierkisten: 20 große und 21 kleine
- Pyramidentafeln (6 Paar)
- Tischdecken (2 Garnituren; 1x für Samstag und 1x für Sonntag)
- Zählerlisten + Klemmbrett
- Fahne des BTV
- Einladungsliste

Sachen vom Verein:

- Festzugaufstellung an Gauvorplattler und 2. Gauschriftführer weitergeben.

Nicht vergessen:

- Der Vereinsvorstand oder ein Vertreter trägt an der Wieswallfahrt die Wallfahrtsstange.
- An der Gauversammlung im Herbst an die Musikkapelle für den Kirchzug und für den Saal denken.
- In der Kirche die Fürbitten lesen.